Ankum. Auf der 34. Auktion „Performance Sales International“ (PSI) im niedersächsischen Ankum wurden für insgesamt 13,202 Millionen Euro 48 Dressur- und Springpferde veräußert.

Die Käufer kamen aus buchstäblich aller Welt und waren teils telefonisch während der Auktion mit Paul Schockemöhle und Ullrich Kasselmann verbunden. Die beiden Begründer und Macher der P.S.I.-Auktion zeigten sich hochzufrieden mit dem Auktionsergebnis: „Wie schon im vergangenen Jahr hat sich auch diesmal gezeigt, dass die Qualitätsmaßstäbe, die wir anlegen, verbunden mit sorgfältigster Ausbildungsarbeit, für die Kunden von entscheidender Bedeutung sind“, unterstrichen Kasselmann und Schockemöhle, „für außergewöhnlich gute Dressur- und Springpferde werden auch Spitzenpreise gezahlt.“

Bei den Dressurpferden war der dreijährige Wallach Bluetooth von Bordeaux-Riccione die Preisspitze (1 Million Euro). Bei den 25 Springpferden ragte als Preisspitze der sieben Jahre alte Rappwallach Lannaro von Larino-Kannan heraus. Den Sieger des erstmals auch für sieben Jahre alte Springpferde ausgetragenen Bundeschampionats erwarb ein Käufer aus der Ukraine für den Spitzenpreis von 1,2 Millionen Euro.

Die Performance Sales International endete mit einem Durchschnittspreis von 275.041 Euro. Für die Springpferde wurden insgesamt 7,478 Millionen Euro Erlös verzeichnet, mit 5,724 Millionen Euro folgten die Dressurpferde bei der 34. P.S.I. Auktion in Ankum.